

Der hessische Einbürgerungstest*: „Wissen und Werte in Deutschland und Europa“



* und der Beitrag der hessischen Jungen Union

Beachten Sie: Ihre Antworten können Sie verbessern, die Fragen leider nicht!

In dieser zweiten Auflage wurden einzelne Antworten verbessert, um es Nörglern schwieriger zu machen. Für Nörgler lohnt ein wiederholtes Lesen. Kaum jemand sonst wird die seitenlangen Antworten alle lesen wollen.

Fragen zur politischen Ordnung sind zumeist kurz beantwortet. Fettdruck signalisiert eine erwartete Antwort im Sinne der Tester, die hier jedoch nicht immer für richtig gehalten wird.

In dieser zweiten Auflage wird bei einzelnen Fragen auf die Aktion „Unser Land: Wir sind stolz drauf!“ im März 2005 verwiesen, mit der die hessische [Junge Union](#) am rechten Ufer von Main, Lahn, Eder, Diemel, Nidda, Schwalm, Kinzig und Dill fischte.

Ergänzt wurden Schlussbemerkungen, die einige ernsthafte Aspekte zur gegenwärtigen Diskussion hinzufügen.

Wer sich weiterbilden möchte, findet bei der Bundeszentrale für politische Bildung seriöse Angaben zu den [Themen](#).

Wer sein Wissen über Deutschland testen will, kann es mit einem Multiple Choice auf [Quiz.de](#) des Presse- und Informationsamt der Bundesregierung versuchen. Auch dort ist – wie bei den Themen der Jungen Union – niemand vor Fragen nach dem Karneval oder dem deutschen Reinheitsgebot sicher.

1. Wie viele Einwohner hat Deutschland?

Zu dieser Frage sehen Sie bitte später die Schlussbemerkungen.

Rund 82 Millionen. Rund 75 Millionen Inländer und gut 7 Millionen Ausländer, wovon 2 Millionen aus den EU-Ländern kommen.

2. Nennen Sie drei Flüsse, die durch Deutschland fließen!

Mosel, Saar, Ruwer. Das qualifiziert Sie als Kenner deutscher Weine. Falsch wäre: Maas, Memel, Etsch; ignorieren Sie die erste und zweite Strophe des „Liedes der Deutschen“. Weil es nicht möglich ist, allen sich zutiefst Deutschführenden die ursprüngliche Bedeutung des Textes der Nationalhymne zu vermitteln, sind die ersten beiden Strophen tabuisiert. Siehe dazu die Frage 100.

3. Nennen Sie drei deutsche Mittelgebirge!

Harz (wurde bis zur Kapitulation Deutschlands verteidigt und ist sehr bekannt), **Elm** (oft in deutschen Kreuzwortsätseln), **Spessart** („Spukschloss im Spessart“, bekannter Film mit Liselotte Pulver). Noch richtig: Erzgebirge, Böhmerwald (beide heute teils Tschechien). Falsch: Hindukusch (Begründung: liegt nicht in Deutschland, bessere Begründung: ist höher und damit kein Mittelgebirge).

4. Wie heißt die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland?

Berlin.

Bitte nicht verwechseln mit dem Sitz der Bundesregierung, nämlich Bonn und Berlin.

5. Wie viele Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland? Nennen Sie sieben Bundesländer und ihre Hauptstädte!

16 Bundesländer. Die Antwort können Sie selber eindeutig ermitteln, machen Sie sich darum keine Sorgen. Nennen Sie aber nicht „Mallorca“! Dies wird nur bei einem Deutschen als Spaß verstanden.

6. Nennen Sie drei Staaten, die an die Bundesrepublik Deutschland grenzen!

Beispielsweise die Benelux-Staaten, die Keimzelle Europas.

7. Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um deutscher Staatsbürger zu werden?

Das deutsche Recht kennt ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit. Adolf Hitler soll in seinem Buch „Mein Kampf“ die deutsche Staatsangehörigkeit von der deutschen Staatsbürgerschaft unterschieden haben: diese könne dem unbescholtenen, gesunden jungen Mann nach Vollendung seiner Heerespflicht in feierlichster Weise verliehen werden; das deutsche Mädchen sei Staatsangehörige und würde mit ihrer Verheiratung erst Bürgerin, doch könne auch den im Erwerbsleben stehenden weiblichen deutschen Staatsangehörigen das Bürgerrecht verliehen werden.

8. Nennen Sie drei Gründe, warum Sie deutscher Staatsbürger werden wollen!

Einzelne Zeitungen, die hier nicht genannt werden sollen, empfehlen als Antwort: „Soziale Sicherheit; eine freiheitliche, tolerante Gesellschaft, an der ich teilhaben möchte, weil ich mich in Deutschland

beheimatet fühle.“ Das müssen Sie letztlich mit sich selber ausmachen. Sie werden verstehen, dass hier keine rechtliche Beratung gegeben werden darf. Wenden Sie sich bitte an Ihre Rechtsanwältin.

9. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Reformation“ und wer hat sie eingeleitet?

Antwort in vorwiegend evangelischen Bundesländern: Reformation bezeichnet die Erneuerungsbewegung im Christentum. Antwort in vorwiegend katholischen Bundesländern: Abspaltung der Protestanten von der Römisch-Katholischen Kirche.

Die Frage nach **Martin Luther** ist der [Jungen Union](#) zu verdanken. Es wird wohl als falsch bewertet: Johannes Calvin, Ulrich Zwingli (waren zwar berühmte Reformatoren, aber nicht in Deutschland).

10. Welche Versammlung tagte im Jahr 1848 in der Frankfurter Paulskirche?

Unterstellen Sie, dass nicht das Frankfurter Vorparlament gemeint ist, das in der Frankfurter Paulskirche vom 31. März bis zum 3. April 1848 tagte. Seien Sie nicht zu pedantisch und lassen Sie zu, dass eine Versammlung gemeint sein könnte, die sogar bis zum 31. Mai 1849 tagte. Vieldeutige Antwort: Die Deutsche Nationalversammlung. Ein exaktere Antwort: **Die Frankfurter Nationalversammlung**, denn auch die Weimarer Nationalversammlung vom 6. Februar 1919 bis zum 21. Mai 1920 wird als Deutsche Nationalversammlung bezeichnet.

Die [Junge Union](#) spricht vom Paulskirchenparlament.

11. Die erste Republik mit demokratischer Verfassung in Deutschland wurde 1918 ausgerufen. Wie wird diese erste deutsche Republik genannt?

Nicht irritieren lassen: sie wurde zwar in Berlin am 9. November 1918 ausgerufen, heißt aber **Weimarer Republik**.

12. Wann ging diese erste deutsche Republik zu Ende?

Die Weimarer Republik bezeichnet einen Zeitabschnitt des Deutschen Reiches von 1919 bis **1933**. Lassen Sie sich nicht auf intellektuelle Diskussionen ein. Es lautet die in Deutschland noch immer allgemein verständliche Antwort: mit Adolf.

13. In welchen Jahren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Deutschland eine Diktatur?

Die Frage macht es Ihnen leicht, weil der Zeitraum eingegrenzt wurde: **1933 bis 1945**.

14. Wie hieß die damals herrschende Partei?

Auch hier eine knappe Antwort: **NSDAP**. Vermeiden Sie die unnötige Ausschweifung: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

15. Erläutern Sie den Begriff „Holocaust“!

Das Wort stammt aus dem Griechischen und heißt „vollständig verbrannt“. Bezogen auf Deutschland meint der Begriff die deutschen Maßnahmen zur „Endlösung der Judenfrage“ und wird so insbesondere durch US-Amerikaner gebraucht.

16. Wenn jemand den Holocaust als Mythos oder Märchen bezeichnet: Was sagen Sie dazu?

Das resultiert wahrscheinlich aus einer anti-amerikanischen Haltung, denn die direkt und noch immer indirekt Betroffenen verwenden statt „Holocaust“ den hebräischen Begriff „Shoa“. Aus einer anti-amerikanischen Haltung resultieren auch Aggressionen gegen den israelischen Staat, der oft als Protegé der USA gesehen wird.

17. Erläutern Sie den Begriff „Existenzrecht“ Israels!

Die Frage geht semantisch und/oder grammatisch daneben. Gemeint ist wohl: Erläutern Sie den Begriff „Existenzrecht“ bezogen auf den Staat Israel. Vermeiden Sie lieber theoretische Diskussionen und beziehen Sie Ihre Antwort auf die praktische Politik. Verwenden Sie den Satz der Bundeskanzlerin als Antwort: Das Existenzrecht Israel ist ein unverrückbarer Eckpfeiler deutscher Außenpolitik.

18. Welches Ereignis fand am 20. Juli 1944 statt?

Falls Sie das Thema näher interessiert, so suchen Sie beispielsweise beim Bayrischen Kultusministerium <http://www.km.bayern.de> unter dem Stichwort: Staatsstreich. Später konnten das durch einen ranghohen Offizier verübte **Attentat auf Hitler** und die militärisch geführte Operation „Walküre“ als Widerstand des deutschen Volkes gegen – wie die [Junge Union](#) meint – „den verbrecherischen Krieg und die Gewaltherrschaft in Deutschland“ gedeutet werden. Aber Anstoß und Motiv für diese verschwörerische Aktivität bildeten ebenso die abweichenden Auffassungen über den außen- und machtpolitischen Weg des Reiches, also nicht nur moralisch-ethische, sondern ressortspezifische Gründe.

19. Was geschah am 8. Mai 1945?

An diesem Tag unterzeichneten die Vertreter des Deutschen Reiches die bedingungslose Kapitulation. Dies war ein Trauma für viele Deutsche, von denen sich viele suizidierten. Gefragt ist dabei nach der falschen Antwort: **Ende des 2. Weltkrieges**. Der 2. Weltkrieg endete aber erst, nachdem der japanische Kaiser kapitulierte, am 15. August.

In anderen Staaten Europas wird und in den neuen Bundesländern wurde der 8. Mai 1945 anders empfunden: als Tag der Befreiung. Dennoch ist diese richtige Antwort im Sinne des Einbürgerungstests falsch.

20. Nach dem Zusammenbruch des „Dritten Reiches“ war Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Wer waren die vier Besatzungsmächte?

Die Fügungen „Besatzungszone“ und „Besatzungsmächte“ sind kein Jargon. Dennoch sprechen Sie besser von der amerikanischen, britischen und französischen Zone sowie der sowjetisch besetzten Zone. Es kommt nicht darauf an, einzelne Staaten genau (**USA, Großbritannien, Frankreich, Sowjetunion**) zu bezeichnen; als Antwort genügt auch: Amerikaner, Engländer, Franzosen und die Russen. Die in Deutschland noch gebräuchlichen Ausdrücke wie „die Amis“, „die Tommies“ oder „der Iwan“ verstoßen gegen die „political correctness“.

21. In welchem Jahr wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet?

1949

22. Wie hieß der erste Bundeskanzler?

Gemeint ist nicht der Norddeutsche Bund, sondern die Bundesrepublik Deutschland: also **Konrad Adenauer**, die [Junge Union](#) nennt ihn kurz Kanzler.

23. Was bedeutet „DDR“?

Vergessen Sie in diesem Zusammenhang „Double Data Rate“. Gemeint ist die „DDR“ oder DDR. Die **Deutsche Demokratische Republik** bezeichnete sich selber nicht als „DDR“, schon gar nicht als „„DDR““, sondern als höchstens englisch als GDR. Dort wurde die Bundesrepublik Deutschland als BRD bezeichnet. Die BRD bezeichnete sich selber aber nicht als BRD oder „BRD“. Unterlassen Sie besser die ausweichende Antwort: Ostzone. Oder geben Sie zur ehrlichen Antwort: So werden die neuen Bundesländer bezeichnet.

24. Welches Ereignis fand am 17. Juni 1953 in der DDR statt?

Laut einer Emnid-Umfrage wussten im Jahr 2001 nur 43 Prozent der Befragten, was sich am 17. Juni 1953 ereignet hatte. Ein Teil brachte den Tag zwar mit der DDR in Verbindung und viele meinten, es sei der Tag des Mauerbaus; 29 Prozent der interviewten Deutschen fiel dazu gar nichts ein.

Am 17. Juni 1953 streikten die Belegschaften vieler Betriebe in der DDR und weil die Forderungen der Arbeiter an die Regierung nicht erfüllt wurden, entwickelte sich ein **Volksaufstand**. Für die Menschen dort war es das schlimmste, dass durch die Ausrufung des Kriegsrechts die Sowjetunion offiziell die Regierungsgewalt über die DDR übernahm und durch die Niederschlagung des Streiks viele Menschen getötet wurden.

25. Was verstehen Sie unter dem deutschen „Wirtschaftswunder“?

Vorsorglich seien Sie an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass bei diesen einhundert Fragen zweimal auf ein „Wunder“ verwiesen wird, was statistisch bemerkenswert sein dürfte.

Der Begriff „Wirtschaftswunder“ bezeichnet den **wirtschaftlichen Aufschwung in den späten 50iger und frühen 60iger Jahren**. Der Wirtschaftsminister und spätere Bundeskanzler Ludwig Erhard hat die Wortwahl als unzutreffend abgelehnt, weil der Aufschwung für ihn logische Folge der sozialen Marktwirtschaft war; vgl. dazu die [Junge Union](#).

Es gibt Ihnen vielleicht das von Wolfgang Neuss und Wolfgang Müller vorgetragene [Lied vom Wirtschaftswunder](#) einen näheren Einblick in die Zeit des Wirtschaftswunders:

*Die Straßen haben Einsamkeitsgefühle
Und fährt ein Auto, ist es sehr antik
Nur ab und zu mal klappert eine Mühle
Ist ja kein Wunder nach dem verlorenen Krieg
Aus Pappe und aus Holz sind die Gardinen
Den Zaun bedeckt ein Zettelmosaik
Wer rauchen will, der muss sich selbst bedienen
Ist ja kein Wunder nach dem verlorenen Krieg
Einst waren wir mal frei
Nun sind wir besetzt
Das Land ist entzwei
Was machen wir jetzt?*

*Jetzt kommt das Wirtschaftswunder
Jetzt kommt das Wirtschaftswunder
Jetzt gibt's im Laden Karbonaden schon und Räucherflunder
Jetzt kommt das Wirtschaftswunder
Jetzt kommt das Wirtschaftswunder
Der deutsche Bauch erholt sich auch und ist schon sehr viel runder*

*Jetzt schmeckt das Eisbein wieder in Aspik
Ist ja kein Wunder nach dem verlorenen Krieg*

*Man muss beim Autofahren nicht mehr mit Brennstoff sparen
Wer Sorgen hat, hat auch Likör und gleich in hellen Scharen
Die Läden offenbaren uns wieder Luxuswaren
Die ersten Nazis schreiben fleißig ihre Memoiren
Denn den Verlegern fehlt es an Kritik
Ist ja kein Wunder nach dem verlorenen Krieg
Ist ja kein Wunder nach dem verlorenen Krieg
Wenn wir auch ein armes Land sind
Und so ziemlich abgebrannt sind
Zeigen wir, dass wir imposant sind
Weil wir etwas überspannt sind
Wieder haun' wir auf die Pauke
Wir leben hoch, hoch, hoch, hoch, hoch höher hoch
Das ist das Wirtschaftswunder
Das ist das Wirtschaftswunder
Zwar gibt es Leut, die leben heut noch zwischen Dreck und Plunder
Doch für die Naziknaben, die das verschuldet haben
Hat unser Staat viel Geld parat und spendet Monatsgaben
Wir sind ne ungelernete Republik
Ist ja kein Wunder ist ja kein Wunder
Ist ja kein Wunder nach dem verlorenen Krieg*

26. Erläutern Sie den Begriff „Mauerbau“ (1961 in Berlin)!

Lehnen Sie sich an den Text des Deutschen Historischen Museums in Berlin an und Ihre unanfechtbare Antwort lautet: Zur Zeit des Wirtschaftswunders verließen bis zu 2 Tausend Menschen pro Tag die DDR in Richtung Bundesrepublik. Da es sich zumeist um jüngere und qualifizierte Personen handelte, hatte dies verheerende Auswirkungen auf die Wirtschaft in der DDR. Die Zonengrenze zur Bundesrepublik wurde in ganzer Länge abgeriegelt. Für die DDR wurde die offene Grenze in Berlin zunehmend untragbar. So sah sich die DDR-Regierung zum Handeln veranlasst: am 13. August **1961 wurde der bislang noch unkontrollierte Zugang nach West-Berlin durch eine Mauer verhindert**. Der völkerrechtliche Status von West-Berlin wurde aber nicht berührt, so dass die westlichen Alliierten nicht intervenierten.

27. Welcher deutsche Bundeskanzler bekam den Friedensnobelpreis?

Willy Brandt. Wenn Sie Herbert Frahm oder Gunnar Gaasland sagen, ist das recht provokant.

28. In welchem Jahr kam es zur deutschen Wiedervereinigung?

Verschweigen Sie lieber die sachlich richtige Antwort: 1938. Eine „Wiedervereinigung“ Deutschlands gab mit es Österreich, die oft auch als „Anschluss“ bezeichnet wurde. Machen Sie besser darauf aufmerksam, dass die neuen Bundesländer auf dem Gebiet der ehemaligen DDR **1990** lediglich der Bundesrepublik Deutschland beigetreten sind. Es gibt keinen „Tag der Deutschen Wiedervereinigung“, sondern es gibt nur einen „Tag der Deutschen Einheit“.

29. Nennen Sie die Bundesländer, die heute auf dem Gebiet der ehemaligen DDR existieren!

Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen. Falls Sie Niedersachsen nennen, ist das nicht ganz falsch, wird aber wohl kaum als teils richtig erkannt.

Kommen Sie beim jetzigen Bundesland Berlin nicht durcheinander: das existierte nur zur Hälfte „drüben“ und dieser Teil gehörte als Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik offiziell gar nicht zur DDR – ebenso wenig wie Westberlin zur BRD.

30. Der 9. November hat in der deutschen Geschichte eine besondere Bedeutung. Welche Ereignisse fanden statt a.) am 9.11.1938 und b.) am 9.11.1989?

Sie werden nicht gefragt nach Robert Blum, einem Abgeordneten der o.a. Nationalversammlung, der am 9.11.1848 standrechtlich erschossen wurde. Sie werden nicht gefragt nach Phillip Scheidemann, der am 9.11.1918 in Berlin die o.a. Weimarer Republik ausrief. Sie werden auch nicht nach dem 9.11.1923 gefragt, an dem Adolf Hitler und Erich Ludendorff sowie weitere Nationalsozialisten in München gewaltsam die Regierungsmacht übernehmen wollten.

a) Sie werden gefragt nach dem 9.11.1938. Ungünstige Antwort: Die „Reichskristallnacht“. Diese Bezeichnung war zwar nach 1945 gebräuchlich, wurde später aber durch viele andere Bezeichnungen ersetzt. Heute gilt der Begriff „Novemberprogrome“ als angemessen. Besser ist es, wenn Sie Ihre Antwort auf das Geschehen beschränken: **Synagogen und jüdische Gemeindehäuser sowie Geschäfte in jüdischen Besitz wurden zerstört und niedergebrannt.** Stolpern Sie bitte nicht in die Fallstricke deutscher Vergangenheitsbewältigung.

b) Am 9.11.1989 wurde die Mauer in Berlin geöffnet und damit wieder ein freier Zugang geschaffen. Wegen der zahlreichen Ereignisse an diesem Datum in früheren Jahren konnte das Datum 9. November nicht zum nationalen Feiertag gewählt werden. Die [Junge Union](#) sorgt sich allerdings: Viele Menschen glorifizieren angesichts aktueller Probleme die DDR in ihrer Erinnerung.

31. Wo sind die Grundrechte der deutschen Staatsbürger festgelegt?

Im Grundgesetz.

Das schließt nicht aus, dass der Katalog von Grundrechte durch überstaatliche Rechtssetzungen erweitert wird. Und erinnern Sie sich daran, dass die im deutschen Grundgesetz aufgezählten Rechte nicht immer auf deutsche Staatsangehörige beschränkt sind. Etliche davon kann jedermann ungeachtet einer deutschen Staatszugehörigkeit beanspruchen.

32. Wie heißt die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland?

Leider wieder eine Fangfrage: im Grundgesetz Artikel 146 bestimmt: „Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.“ Das räumt auch die [Junge Union](#) ein.

Sie haben mit der umstrittenen Frage, ob es denn noch eine endgültige Verfassung nach dem quasi vorläufigen Grundgesetz geben soll, vielleicht gar nicht gerechnet. Sie können hier einer persönlichen Entscheidung aber ausweichen. Die trendige Antwort ist: **Grundgesetz.**

33. In welchem Jahr ist sie in Kraft getreten?

1949, wurde aber immer weiter verändert.

Die [Junge Union](#) verweist darauf, dass das Grundgesetz mit 53:12 Stimmen angenommen wurde und alle westdeutschen Länder außer Bayern es ratifizierten.

34. Von wem geht in der Bundesrepublik Deutschland alle Staatsgewalt aus? Welche Vorteile ergeben sich daraus für die Bürgerinnen und Bürger?

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volk in Wahlen und Abstimmungen ausgeübt. Es besteht keine Wahlpflicht. Die Staatsangehörigen brauchen sich sonst um die

Ausübung der Staatsgewalt nicht zu kümmern, denn sie wird durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt. Wenn nach Vorteilen gefragt wird, muss dazu die Relation genannt werden: welche Vorteile ergeben sich gegenüber was? Die Frage kann ohne dies nicht beantwortet werden.

35. Welches Recht schützt Artikel 1 der bundesdeutschen Verfassung?

Die Würde des Menschen. Das Grundgesetz stellt allem voraus, dass die Würde des Menschen unantastbar ist.

36. Wie heißt das höchste gesetzgebende Organ der Bundesrepublik Deutschland und wer bestimmt seine Mitglieder?

Bundestag. Seine Mitglieder werden nach einem Bundesgesetz aufgrund der Datenlage nach allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl berechnet. So kommen gelegentlich auch ein paar mehr Leute in den Bundestag hinein, als eigentlich zuvor gedacht wurde; das macht die Wahl oft spannend.

Wahlberechtigt ist, wer das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat; wählbar ist, wer das Alter erreicht hat, mit dem die Volljährigkeit eintritt.

37. Unsere Verfassung garantiert Grundrechte. Nennen Sie vier!

Bitte Sie um eine Erläuterung, denn auf der Ebene der Bundesländer gibt es verschiedene Verfassungen. Wie soll dieses „unsere“ verstanden werden? Soll es eine bestimmte Landesverfassung bezeichnen oder ist es diskriminierend gemeint?

38. In der Verfassung ist verankert, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. Erläutern Sie diesen Grundsatz!

Der Grundsatz bedeutet, dass niemand wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt und niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Also auch wegen der Sprache nicht. Lassen Sie sich erklären, warum das nicht im Widerspruch zu § 11 des Staatsangehörigkeitsgesetzes steht: demnach besteht ein Anspruch auf Einbürgerung nicht, wenn der Ausländer nicht über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt.

39. Einer Frau soll es nicht erlaubt sein, sich ohne Begleitung eines nahen männlichen Verwandten allein in der Öffentlichkeit aufzuhalten oder auf Reisen gehen zu dürfen: Wie ist Ihre Meinung dazu?

Nach dem Grundgesetz hat jeder das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Eine Zensur findet nicht statt.

Fragen Sie nach, wer solche Meinung geäußert hat. Sie brauchen dazu nichts zu sagen.

40. Wer kann in der Bundesrepublik Deutschland einen Antrag auf Ehescheidung stellen?

Nur wer selber verheiratet ist und auch nur für seine eigene Ehe. Sie kommen mit der Antwort „**Mann und/oder Frau**“ durch.

Richtig ist die Antwort aber nicht. Der Antrag muss beim Gericht gestellt werden und dies können nur Rechtsanwältinnen und/oder Rechtsanwälte tun.

41. Beschreiben Sie den Grundgedanken der Gewaltenteilung!

Die Staatsgewalt soll in Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung getrennt werden, die voneinander unabhängig bleiben.

42. Erläutern Sie den Begriff „Religionsfreiheit“!

Halten Sie sich an den Wortlaut des Grundgesetzes und dies steht dort:

Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet. Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen. Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten werden durch die Ausübung der Religionsfreiheit weder bedingt noch beschränkt. Der Genuss bürgerlicher und staatsbürgerlicher Rechte sowie die Zulassung zu öffentlichen Ämtern sind unabhängig von dem religiösen Bekenntnis. Niemand ist verpflichtet, seine religiöse Überzeugung zu offenbaren. Die Behörden haben nur soweit das Recht, nach der Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft zu fragen, als davon Rechte und Pflichten abhängen oder eine gesetzlich angeordnete statistische Erhebung dies erfordert. Niemand darf zu einer kirchlichen Handlung oder Feierlichkeit oder zur Teilnahme an religiösen Übungen oder zur Benutzung einer religiösen Eidesform gezwungen werden. Es besteht keine Staatskirche. Die Freiheit der Vereinigung zu Religionsgesellschaften wird gewährleistet. Der Zusammenschluss von Religionsgesellschaften innerhalb des Reichsgebiets unterliegt keinen Beschränkungen. Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Sie verleiht ihre Ämter ohne Mitwirkung des Staates oder der bürgerlichen Gemeinde. Religionsgesellschaften erwerben die Rechtsfähigkeit nach den allgemeinen Vorschriften des bürgerlichen Rechtes. Die Religionsgesellschaften bleiben Körperschaften des öffentlichen Rechtes, soweit sie solche bisher waren. Anderen Religionsgesellschaften sind auf ihren Antrag gleiche Rechte zu gewähren, wenn sie durch ihre Verfassung und die Zahl ihrer Mitglieder die Gewähr der Dauer bieten. Schließen sich mehrere derartige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften zu einem Verbands zusammen, so ist auch dieser Verband eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Die Religionsgesellschaften, welche Körperschaften des öffentlichen Rechtes sind, sind berechtigt, auf Grund der bürgerlichen Steuerlisten nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen Steuern zu erheben. Den Religionsgesellschaften werden die Vereinigungen gleichgestellt, die sich die gemeinschaftliche Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen. Den Religionsgesellschaften werden die Vereinigungen gleichgestellt, die sich die gemeinschaftliche Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen. Soweit die Durchführung dieser Bestimmungen eine weitere Regelung erfordert, liegt diese der Landesgesetzgebung ob. Die auf Gesetz, Vertrag oder besonderen Rechtstiteln beruhenden Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften werden durch die Landesgesetzgebung abgelöst. Die Grundsätze hierfür stellt das Reich auf. Das Eigentum und andere Rechte der Religionsgesellschaften und religiösen Vereine an ihren für Kultus-, Unterrichts- und Wohltätigkeitszwecke bestimmten Anstalten, Stiftungen und sonstigen Vermögen werden gewährleistet. Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt. Soweit das Bedürfnis nach Gottesdienst und Seelsorge im Heer, in Krankenhäusern, Strafanstalten oder sonstigen öffentlichen Anstalten besteht, sind die Religionsgesellschaften zur Vornahme religiöser Handlungen zuzulassen, wobei jeder Zwang fernzuhalten ist.

43. In Filmen, Theaterstücken und Büchern werden manchmal die religiösen Gefühle von Menschen der unterschiedlichen Glaubensrichtungen verletzt. Welche Mittel darf der Einzelne Ihrer Meinung nach anwenden, um sich gegen so etwas zu wehren, und welche nicht?

Es stehen **alle Mittel** – nicht nur rechtliche, sondern etwa auch künstlerische - zur Verfügung; **ausgenommen ist Gewalt** und sind andere Handlungen, die in der Bundesrepublik gesetzlich verboten sind.

44. In Deutschland gibt es eine gesetzliche Schulpflicht für alle Kinder und Jugendlichen. In welchem Alter beginnt die Schulpflicht, wann endet sie?

Die Vorschulpflicht ist durch das Grundgesetz aufgehoben. In welchem Alter die Schulpflicht beginnt und endet, regeln die Landesgesetze.

45. Was ist der Grund für die gesetzliche Schulpflicht?

Die Gesetze geben keinen Grund für die Schulpflicht an.

46. Nicht immer sind Eltern mit dem Verhalten ihrer Kinder einverstanden. Welche Erziehungsmaßnahmen sind erlaubt, welche verboten?

Lassen Sie sich nicht in die Konflikte einbinden, die aus dem deutschen Wunsch nach einer ordentlichen Erziehung sich mit den Gesetzen ergeben können. Für viele Deutsche galt die Züchtigung als Erziehungsmittel.

Gemäß § 1631 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch alter Fassung dürfte der Vater seine Kinder züchtigen. Bis 1928 gab es auch ein Züchtigungsrecht des Ehemannes gegen seine Ehefrau. Das väterliche Züchtigungsrecht bestand in der Bundesrepublik bis 1958. Mit dem Gleichberechtigungsgesetz stellte das alleine väterliche Züchtigungsrecht einen Verstoß gegen den Gleichberechtigungsgrundsatz von Mann und Frau dar. Seitdem bestand ein gemeinsames elterliches Züchtigungsrecht als Gewohnheitsrecht weiter und schloss damit beide Elternteile ein. Im Rahmen der Reform des Kindschaftsrechts von 1998 wurde § 1631 Abs. 2 BGB so umformuliert, dass entwürdigende Erziehungsmaßnahmen, insbesondere körperliche und seelische Misshandlungen, unzulässig sind.

Im November 2000 wurde § 1631 Absatz 2 Satz 1 so geändert, dass Kinder ein Recht auf gewaltfreie Erziehung haben. Ab dieser Gesetzesänderung gilt auch in Deutschland: **körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.**

47. Welche Möglichkeiten haben Eltern, die Partnerwahl ihres Sohnes oder ihrer Tochter zu beeinflussen? Welche Handlungen sind verboten?

Partnerwahl im engeren Sinne ist das Bemühen, eine andere Person als Ehe- oder Lebenspartner oder als sexuellen Partner zu gewinnen. Heterosexuelle Partnerwahl: Orientieren Sie sich nicht an Oscar Matzerath, der den Hintern seines Vaters fest zwischen die Schenkel von Maria drückte und einen Coitus Interruptus folgenreich verhinderte. Das wäre wohl verboten. Dies ist eben deutsche Literatur und bleibt eine ausgedachte Geschichte, selbst wenn der Autor mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde.

Homosexuelle Partnerwahl: auch wenn es Ihrer persönlichen Meinung zutiefst widersprechen sollte, so sind homosexuelle Beziehungen unter Männern und unter Frauen in der Bundesrepublik nicht verboten. Mit anderen Worten: homosexuelle resp. lesbische Beziehungen sind in der Bundesrepublik Deutschland erlaubt. Sehen Sie die positiven Möglichkeiten: als geschiedener oder verwitweter Elternteil können Sie ggf. den zu Ihnen gegengeschlechtlichen Partner ihres Kindes rein formell, quasi an dessen Stelle heiraten. Dann fällt die schwule/lesbische Beziehung ihres Kindes nicht so auf. Und das Beste: Ihr Vermögen können Sie so mit doppelter Freigrenze dem liebenden Paar vererben.

Im Übrigen können Eltern in Deutschland einen gewissen Einfluss auf die Partnerwahl ihrer Kinder nehmen, indem sie diesen androhen, sie beim Erbe auf den Pflichtteil zusetzen.

48. Die Wahlen zu den deutschen Parlamenten müssen nach Artikel 38 der Verfassung allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim sein. Erklären Sie diese Wahlgrundsätze!

Allgemein: nicht vom Stand, Vermögen, Einkommen oder Geschlecht abhängig;
unmittelbar: die Stimme zählt direkt für den Abgeordneten;
frei: persönliche Entscheidung ohne fremden Einfluss;
gleich: jede Stimme zählt mit demselben Gewicht;
geheim: die Stimme des Einzelnen muss nicht bekannt gemacht werden.

49. Erläutern Sie den Begriff „Mehrparteienprinzip“!

Dieses Prinzip will das Bestehen mehrerer Parteien gewährleisten, jedenfalls aber die Möglichkeit, dass sich jederzeit neue Parteien frei bilden dürfen.

50. Begründen Sie, warum die Wahlen in der ehemaligen DDR nicht unseren demokratischen Wahlgrundsätzen entsprachen!

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands konnte den Widerspruch, in dem sie zu dem inneren Gehalt des Mehrparteienprinzips steht, nicht beseitigen. Selbst dann nicht, wenn die SED im Rahmen einer parlamentarischen Demokratie die Stellung als Einheitspartei nicht beansprucht hätte, die sie doch nach ihrer eigenen Lehre zu beanspruchen hatte.

Diese Antwort ist nur scheinbar, aber nicht tatsächlich schwierig zu verstehen. Die Wahlen in der ehemaligen DDR mögen vielleicht noch allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim gewesen sein. Der Knackpunkt war der **Verstoß gegen das Mehrparteienprinzip**. Das sollten Sie aber schon wissen und Sie können dies ohne weiteres sich selber aus der Begründung des Bundesverfassungsgerichtes des Verbotsurteils der DKP vom 17.08.1956 ableiten.

51. Welche Parteien sind derzeit im Deutschen Bundestag vertreten? Nennen Sie mindestens drei!

Die Linke
Bündnis 90 / Die Grünen
FDP

Achtung, Falle: geben Sie in keinesfalls CDU und CSU an, denn bei diesen beiden Parteien ist es bisher ungeklärt, ob es wirklich zwei sind oder nur eine. Sie können Pech haben und Ihre doppelte Nennung wird nur einmal gezählt. Dann haben Sie die Frage eventuell nicht richtig beantwortet.

52. Unter welchen Umständen können in der Bundesrepublik Deutschland politische Parteien und Vereine verboten werden? Würden Sie trotz eines solchen Verbots die Partei oder den Verein doch unterstützen? Unter welchen Umständen?

Sehen Sie, wie gut es war, dass Sie sich Klarheit über das Mehrparteienprinzip verschafft haben. Die Deutsche Kommunistische Partei musste nämlich verboten werden, obwohl sie ziemlich klein war. Sie hatte zwar gesagt, dass sie mit dem Grundgesetz einverstanden sei, doch innerlich hatte die DKP die Mehrheit gewollt. Und am liebsten wäre sie die einzige Partei geworden – das geht aber nicht, deshalb musste sie verboten werden.

Sie brauchen praktisch für sich selber nichts zu befürchten. Ihr Fußballverein will vielleicht auch der Beste sein, aber dazu braucht er ja die anderen Vereine. Ihr Verein braucht sogar möglichst viele

andere Vereine, damit es auch eine hohe Liga gibt. Sie können mit diesem Beispiel aus tiefstem Herzen antworten: **eine Partei oder ein Verein, die verboten gehören, sind niemals zu unterstützen und zwar unter keinen Umständen.**

Allgemein ist es gar nicht so einfach zu sagen, wann eine Partei oder ein Verein verboten gehört. Wenn etwa eine rechtsextreme Partei gemeint ist, dann sind sich die höchsten Amtsinhaber oft nicht einig.

53. Was sind Bürgerinitiativen?

Eine Bürgerinitiative ist eine von Aktivisten zusammengeholte Gruppe, die wegen eines bestimmten Anliegens der Aktivisten in ihrer politischen und/oder sozialen Umwelt mehr Druck erzeugen kann, als dies die Aktivisten allein gekonnt hätten. So hoffen die Aktivisten einen Einfluss auf die öffentliche Meinung, auf staatliche Einrichtungen, Parteien oder andere gesellschaftliche Gruppierungen nehmen zu können. Wenn das klappt, löst sich die Bürgerinitiative wieder auf. Und wenn es nicht klappt auch, aber langsamer. Oder die Bürgerinitiative mutiert zur Partei.

54. Nennen Sie zwei Interessenverbände aus dem Wirtschafts- und Arbeitsleben!

Beispiele: **Gesamtmittel, IG Metall**

Überlegen Sie sich bitte genau, was Sie antworten. Sie dürfen nur zwei Angaben machen. Wählen Sie nicht nur zwei Arbeitgeber- oder nur zwei Arbeitnehmerverbände: bleiben Sie ausgewogen. Der Vorschlag hier nennt zwei große Verbände, weil Sie als Einzelner dadurch nicht so leicht identifiziert werden können.

Man hätte auch nach Interessenverbänden mit sozialen Zielen, im Bereich Freizeit und Erholung oder in den Bereichen Kultur und Wissenschaft oder auch mit ideellen und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen fragen können. Hat man aber nicht.

55. Wo finden die Parlamentssitzungen des Deutschen Bundestages statt?

In Berlin, im Reichstagsgebäude, das mehrfach wieder aufgebaut werden musste. Damit es nicht noch einmal zerstört wird, wurde der Berliner Luftraum darüber gesperrt. Und die Oberschlaunen haben nicht geschlafen: im Plenarsaal wäre eigentlich eine akzeptable Antwort.

56. Wie oft findet die Wahl zum Deutschen Bundestag in der Regel statt?

Alle 4 Jahre.

Nun, es ist Ihnen sicher aufgefallen, dass einige Antworten sehr kurz sind. Das geschieht bewusst, denn dabei handelt es sich dabei zumeist um Fragen, die auch der spätere „Wahlführerschein“ für Bundesbürgerinnen und Bundesbürger enthalten wird. Es kann den älteren Bundesbürgerinnen und -bürgern nicht zugemutet werden, noch soviel lernen zu müssen. Konkret zu dieser Frage: sie ist eigentlich überflüssig, denn die Wahlunterlagen werden automatisch zugestellt und es können auch kürzere Zeiträume auftreten.

57. Wie heißt die Vereinigung von Abgeordneten einer Partei im Parlament?

Fraktion.

58. Für die Abgeordneten in den Parlamenten gilt der „Grundsatz des freien Mandats“. Was heißt das?

Die Abgeordneten gelten als Vertreter des ganzen Volkes. **Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen ihrer Wähler und ihrer Partei gebunden und einzig ihrem Gewissen unterworfen.** Der Grundsatz des freien Mandats steht in einem Spannungsverhältnis zu der Rolle der Parteien als wesentliche Träger der politischen Willensbildung. Das Parlament von der Verfassung her auch ein Parteienparlament. Abgeordnete, die als Angehörige einer Partei gewählt wurden, wären dann an die Anweisungen ihrer Partei gebunden. Dagegen schützt sie der Grundsatz des freien Mandats. Das freie Mandat bedeutet jedoch nicht, dass Abgeordnete ohne Rücksicht auf ihre Wähler, ihre Partei oder Fraktion abstimmen können. Es bewahrt lediglich davor, bei einem Konflikt mit ihrer Fraktion ihr Mandat zu verlieren. Das sagen Sie am besten in einem Satz.

59. Was bedeutet die „Fünf-Prozent-Klausel“ bei der Wahl zum Deutschen Bundestag?

Das bedeutet, dass die so genannten Volksparteien im Parlament unter sich bleiben, weil alle **Parteien mit weniger als 5 Prozent der Stimmen nicht in den Bundestag** kommen. Dadurch können ziemlich viele Wählerstimmen ihre Wirkung quasi verlieren. Zur Bundestagswahl 1949 gingen zusammen ganze 27,9 Prozent der Stimmen verloren, 1953 waren es noch 16,5 Prozent und zur Bundestagswahl 1957 gingen noch 10,5 Prozent der Stimmen perdu. Der Wähler hat das sich aber gemerkt und nur noch die großen Parteien gewählt. Das ist jedoch nicht so geblieben, denn heute gibt es auch ein paar nicht so große Parteien im Bundestag. So gesehen, funzt die Fünf-Prozent-Klausel auch nicht hundertprozentig und man diskutiert, ob man nicht doch noch eine Partei verbieten sollte.

60. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich mit Beschwerden und Vorschlägen auch an besondere Ausschüsse der Parlamente wenden. Wie heißen diese Ausschüsse der Volksvertretungen in Bund und Ländern?

Petitionsausschüsse.

61. Wie ist die Amtsbezeichnung des Staatsoberhauptes der Bundesrepublik Deutschland?

Bundespräsident.

62. Was ist das Bundeskabinett?

Bundeskanzler und Bundesminister bilden das Bundeskabinett.

63. Welche Amtsbezeichnung hat der deutsche Regierungschef?

Es immer noch das **Bundeskanzleramt**.

64. Wie heißen die Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland?

Bundeswehr möchte man sagen. Aber der Plural verlangt eigentlich mehr, also: Heer, Marine und Luftwaffe. Wohl weil Bundeswehr (semantisch) nicht weit von Reichswehr weg ist, sprach man früher auch von der Bundesmarine. Nun ist das aber eine Zeit her und so nennt sich diese heute: Deutsche Marine. Die [Junge Union](#) spricht von Teilstreitkräften und zählt den Sanitätsdienst als eigene Teilstreitkraft auf!

65. Wann und zu welchem Zweck wurden sie gegründet?

Als 2005 die hessische [Junge Union](#) ihren Stolz auf ihr Land bekannte, wurde das 50-jährige Bestehen der Bundeswehr mit großem Tschinn-darassa-bumm befeiert. Also wurden die Streitkräfte **vor über 50 Jahren** gegründet; etliche Gründungsdaten geistern inzwischen umher. Am 9.8.1955 wurde die Bundesrepublik in die NATO aufgenommen. Am 12.11.1955 überreicht der Bundesminister für Verteidigung an General Scharnhorsts 200. Geburtstag in der Bonner Ermekeil-Kaserne den ersten 101 Freiwilligen der Bundeswehr die Ernennungsurkunden. Bei der Marine, bei der Luftwaffe und am Heer rückten Anfang 1956 die ersten auszubildenden Soldaten ein. Inzwischen rücken sie wieder in die ganze Welt aus.

Die zweite Teilantwort lässt sich schnell finden. Tippen Sie unter www.bundeswehr.de gleich oben links unter dem Eisernen Kreuz das Wort „Zweck“ ein und sie finden viele Verweise, in denen zumeist von einem „guten Zweck“ die Rede ist. Damit kann als zweite Teilantwort nicht falsch sein: zu einem guten Zweck. Gelegentlich geistert noch das Wort „Ernstfall“ umher. Wen diese Antwort nicht befriedigt, findet eine andere bei der [Jungen Union](#).

Die Bundeswehr wurde aber bestimmt nicht gegründet, um die Demokratie zu schützen, wie die [Berliner Morgenpost](#) oder [Radio Berlin Brandenburg](#) meinen. Lassen Sie sich nicht verwirren: der Schutz der Demokratie ist Sache des Verfassungsschutzes.

66. Deutschland ist ein Bundesstaat. Was bedeutet das?

Achtung, die Frage verlockt zu einer scherzhaften Antwort: Deutschland ist nicht der 51. Bundesstaat der USA. Gemeint ist nicht Deutschland, sondern die Bundesrepublik Deutschland.

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Zusammenschluss der einzelnen Bundesländer. Es verbleiben den Bundesländern eigene Politikfelder, die der Staatsgewalt des Gesamtstaates entzogen sind. Dazu bildet jedes Bundesland nach den Vorgaben des Grundgesetzes ein eigenes politisches System mit eigener Verfassung.

67. Wie heißt die Vertretung der deutschen Länder auf Bundesebene?

Bundesrat.

68. Die Bundesrepublik Deutschland hat einen dreistufigen Verwaltungsaufbau. Wie heißt das unterste politische Gemeinwesen?

Kommune oder Gemeinde.

69. Wie lautet die Amtsbezeichnung der Regierungschefs der meisten Bundesländer?

Ministerpräsident.

70. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Rechtsstaat. Was bedeutet Rechtsstaat?

Ein Rechtsstaat ist ein Staat, in dem die Staatsgewalt an eine in ihren Grundzügen unabänderliche und im Ganzen auf Dauer angelegte objektive Rechtsordnung gebunden ist. Jedem Bürger steht der Weg zu den Gerichten offen.

71. Die Rechtsordnung verbietet, privat Vergeltung zu üben oder das Recht auf eigene Faust durchzusetzen. Das Opfer einer Straftat darf an dem Täter keine Rache nehmen. Wem steht alleine die Strafgewalt zu?

Der Gerichtsbarkeit.

72. Wie heißt das höchste deutsche Gericht?

Bundesverfassungsgericht.

73. Was ist unter der Unabhängigkeit der Gerichte zu verstehen?

Die Gerichte sind unabhängig. Ihre Entscheidungen sind frei von politischer, staatlicher oder sonstiger Einflussnahme. Die Richter sind nur ihrem Gewissen bei der Rechtsanwendung verpflichtet.

74. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Sozialstaat. Nennen Sie drei Elemente der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland!

Rentenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung

75. Wie heißt die politische Vereinigung der europäischen Staaten? Nennen Sie mindestens fünf Mitgliedsstaaten!

Europäische Union. Dänemark, **Niederlande** (die oft gemeint sind, wenn in Deutschland von Holland gesprochen wird), **Belgien, Luxemburg, Frankreich, Österreich**, Tschechien, Polen. Diese Länder grenzen übrigens an Deutschland, die fetten Länder haben den Euro als Währung.

76. In welcher Stadt hat das Europäische Parlament seinen Sitz?

In Straßburg.

Und die es ganz genau wissen wollen, finden diese Antwort im Internet:

Das Europäische Parlament hat einen offiziellen Sitz, aber drei Arbeitsorte. Der Sitz ist Straßburg im Elsass, die Arbeitsorte sind Brüssel, Straßburg und Luxemburg. Seinen Sitz hat das Parlament nicht selbst gewählt, sondern er wurde ihm von den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten vorgeschrieben: Artikel 289 EG-Vertrag: "Der Sitz der Organe der Gemeinschaft wird im Einvernehmen zwischen den Regierungen der Mitgliedsstaaten bestimmt". Die Regierungen haben dies getan in dem "Protokoll über die Festlegung der Sitze der Organe und bestimmter Einrichtungen und Dienststellen der Europäischen Gemeinschaften" von 1997, in dem sie festgeschrieben haben: "Das Europäische Parlament hat seinen Sitz in Straßburg; dort finden die zwölf monatlichen Plenartagungen einschließlich der Haushaltstagung statt. Zusätzliche Plenartagungen finden in Brüssel statt. Die Ausschüsse des Europäischen Parlaments treten in Brüssel zusammen. Das Generalsekretariat des Europäischen Parlaments und dessen Dienststellen verbleiben in Luxemburg."

Der Europäische Gerichtshof hat festgestellt, dass diese Festlegungen der Regierungen für das Europäische Parlament verbindlich sind. Obwohl die Sitzentscheidung der Regierungen im Europäischen Parlament sehr umstritten ist, muss sich das Parlament bei der Organisation seiner Arbeit nach der Gerichtsentscheidung richten; s. Rechtssache C-345/95 Französische Republik gegen Europäisches Parlament, Sammlung 1997, S. I-5215 ff.

77. Bei welchen Wahlen können in der Bundesrepublik Deutschland EU-Bürger / -Bürgerinnen mitwählen?

Bei den Kommunalwahlen und der Europa-Wahl.

78. Wie heißt das Organ der EU, das die Gemeinschaftspolitik plant und die Entscheidungen ausführt?

Europäische Kommission. Die falsche Antwort: Rat der Europäischen Union. Gefragt wurde nach dem Organ, das plant und ausführt. Nicht gefragt wurde nach den Organen, die entscheiden. Bundesbürgerinnen und -bürger sind gleichzeitig Unionsbürgerinnen und -bürger, also bitte.

79. Welchem internationalen Verteidigungsbündnis gehört die Bundesrepublik Deutschland an?

Der NATO.

80. Nennen Sie drei deutsche Philosophen!

Nennen Sie nicht unbedingt Georg Wilhelm Friedrich Hegel oder gar Karl Marx, dann sind Sie wahrscheinlich ein Linker.

Wenn Sie Martin Heidegger, Hans Georg Gadamer, Erich Rothacker oder Arnold Gehlen nennen, stellen Sie sich – vielleicht ohne es zu wissen – in die rechte Ecke; das merken aber nur Leute, die sich in der Geschichte der deutschen Universitäten auskennen. So gut sind deutsche Philosophen nicht allgemein bekannt.

Kenner deutscher Geschichte erkennen ebenso eine besondere Auswahl, wenn Sie Theodor W. Adorno, Martin Buber, Ernst Bloch, Max Horkheimer, Hannah Arendt, Ernst Cassirer, Walter Benjamin und Herbert Marcuse nennen.

Antworten Sie lieber so, dass Sie Ihre persönliche Wertschätzung nicht zu erkennen geben: **Friedrich Nietzsche, Immanuel Kant** (die [Junge Union](#) freut sich), **Arthur Schopenhauer**.

81. Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller gelten als Deutschlands berühmteste Dichter. Nennen Sie jeweils ein Werk der beiden Dichter!

Die Freundschaft zwischen Goethe und Schiller ist eine herausragende Singularität in der deutschen Literatur. „Faust“, „Wilhelm Meister“, „**Hermann und Dorothea**“, „Wallenstein“, „**Die Jungfrau von Orleans**“ und „Tell“ sind klassische Werke, die wohl ohne die wechselseitigen Anregungen der beiden Dichter undenkbar wären.

Wer weiß schon, dass die beiden Dichter so eng zusammengearbeitet haben. So etwas wird doch sonst lieber verschwiegen. Bei Goethe erwähnt es auch die [Junge Union](#) nicht, bei Schiller gibt die [Junge Union](#) es doch zu.

82. Nennen Sie einen deutschen Literatur-Nobelpreisträger!

Kommen Sie nicht mit Gerhard Hauptmann, Heinrich Böll oder Günther Grass an, sonst stehen Sie in der linken Ecke. Thomas Mann hat das nationalsozialistische Deutschland verlassen. Hermann Hesse wurde Schweizer.

Theodor Mommsen? Rudolf Christoph Eucken? Paul Johann Ludwig von Heyse?
Oder Nelly Sachs, wenn es eine Literaturpreisträgerin sein darf.

83. Welcher Deutsche komponierte in seiner 9. Sinfonie am Schluss die berühmte „Ode an die Freude“? Nennen Sie zwei weitere deutsche Musiker bzw. Komponisten!

Diskutieren Sie nicht über den Textautor, der Komponist der Europa-Hymne ist gesichert: **Ludwig van Beethoven**. Die [Junge Union](#) meint, Beethoven entstammt einer aus dem Flämischen eingewanderten Musikerfamilie. Das kann man nur meinen, wenn man die mütterliche Linie ignoriert.

Jetzt können Sie ruhig einmal einen Witz machen: Udo Lindenberg und Dieter Bohlen.

84. Der deutsche Maler Caspar David Friedrich malte auf einem seiner bekanntesten Bilder eine Landschaft auf der Ostseeinsel Rügen. Welches Motiv zeigt dieses Bild?



Am 20. Mai 2006 findet in der Schweiz die Winterthurer MuseumsTagNacht statt. Für 20 Franken kann man das Bild „**Kreidefelsen** auf Rügen“ im Privathaus des Sammlers in der Haldenstraße 95 und außer der Ostseeküste viel mehr sehen. Die Felsen im Bild heißen Wissower Klinken und befinden sich in der Stubbenkammer, was eigentlich die richtige Antwort wäre.

85. In Kassel findet alle fünf Jahre eine der bedeutendsten Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst statt. Welchen Namen trägt diese Ausstellung?

Documenta. Die Eintrittskarte für Erwachsene kostet 18 € ab 16.06.2007; rechnen Sie Fahrt-, Verpflegungs- und ggf. Unterbringungskosten hinzu.

86. Die Bundesrepublik Deutschland hat bedeutende Universitäten. Nennen Sie drei Universitätsorte!

Nun kennen Sie sich bereits aus: Nennen Sie nicht Bremen oder Berlin, weil diese noch immer als links gelten, auch wenn die oberen Ranking-Plätze belegen.

Antworten Sie lieber: **München, Augsburg** und punkten Sie mit **Heidelberg**.

87. Nennen Sie drei überregionale deutsche Tageszeitungen und zwei öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten!

Antwort: „**Süddeutsche Zeitung**“, „**Frankfurter Allgemeine Zeitung**“, „**Die Welt**“, **ARD**, **ZDF**.

Alternative Antwort: „**Die Welt**“, „**Frankfurter Allgemeine Zeitung**“, „**Süddeutsche Zeitung**“, **ZDF**, **ARD**. Sie merken schon: es geht wieder um links und rechts.

88. Erläutern Sie den Begriff „Meinungs- und Pressefreiheit“!

Andernorts wurde eingewandt: das sei nicht ein Begriff, sondern es seien zwei, selbst wenn sie im Grundgesetz im Zusammenhang genannt werden.

Jeder Bürger darf im Rahmen der Bestimmungen des Grundgesetzes seine Meinung öffentlich äußern, ohne dafür mit Verfolgung, Repression oder gar Strafe rechnen zu müssen.

Zeitungen und Zeitschriften haben das Recht, sich als Medien frei einzurichten und Tatsachen zu behaupten und wertende Äußerungen in ihren Publikationen zu verbreiten. Eine Zensur findet nicht statt.

Fragen Sie sich dazu selber: gilt ähnliches auch für das Internet?

89. Wenn jemand sagt: „Freie Medien sind ein unverzichtbarer Teil einer demokratischen Gesellschaft“. Stimmen Sie dem zu oder nicht?

Stimmen Sie dem zu. Nein, besser: stimmen Sie dem unbedingt zu.

Überlegen Sie einmal, wo eine Informationsfreiheit durch die Staatsgewalt ausdrücklich zugestanden ist, wo nicht und wo die Informationsfreiheit eingeschränkt wird.

90. In den deutschen Kinos startete 2004 der Film „Das Wunder von Bern“. Auf welches sportliche Ereignis nimmt der Film Bezug?

Auf den überraschenden 3:2-Triumph der deutschen Nationalmannschaft über die hoch favorisierte Nationalmannschaft Ungarns im Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 1954. Falls Sie die Frage zur Documenta beantworten können und die Frage nicht, oder gerade umgekehrt, so liefern Sie erneut soziale Daten über Ihre Person. Dem können Sie begegnen, indem Sie beide Fragen unbeantwortet lassen oder bewusst falsch beantworten.

Gerne wird Ihnen hier noch verraten, was die [Junge Union](#) ein Jahr vom Einbürgerungstest dazu feststellte: *„Das deutsche Volk hatte unter der ‚Zentnerlast der Zweitklassigkeit‘ gelitten. Der psychische Zustand einer um ihre Identität gebrachten Nation, deren Bezugspunkte, Orientierungswillen und Werte verloren gegangen waren wurde durch diesen Sieg verändert.“*

Und etwas von den Ungarn wissen möchte, sei an die [Süddeutsche Zeitung](#) verwiesen.

91. In welcher deutschen Stadt fanden letztmals die „Olympischen Sommerspiele“ statt und von welchem Ereignis wurden sie überschattet?

1972 in München.

Überlegen Sie sich, ob Sie weiter antworten wollen.

Unter der Überschrift des Fragebogens „Kultur und Wissenschaft“ wird nach einem Terrorakt gefragt, der sich gegen Israelis richtete. Wenn Sie dies direkt erinnern können, waren Sie damals mindestens 6 Jahre alt und müssen Sie heute mindestens 40 Jahre alt sein. Sind Sie aber jünger, dann wissen Sie über Terrorakte erstaunlich gut Bescheid. Dann erklären Sie lieber gleich, warum Sie das wissen. Überlegen Sie sich auch, ob Sie die hier gegebenen Hinweise nicht nochmals ernsthaft überdenken wollen.

In München gab es 1980 einen Bombenanschlag auf dem Oktoberfest, der dem Neonazi Gundolf Köhler angelastet wurde. Danach werden Sie aber nicht gefragt. Die [Junge Union](#) übergeht diesen Terrorakt auf der Wies'n.

92. Zum gesellschaftlich-kulturellen Bild der Bundesrepublik Deutschland gehören Sportarten und Sportler. Nennen Sie drei bekannte deutsche Sportler!

Unterlassen Sie solche queren Antworten wie: Gerald Asamoah. Der ist als Spieler in der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft selbstverständlich Deutscher. Bleiben Sie bei: **Michael Schumacher** und **Oliver Kahn**, schaffen Sie aber einen Süd-Nord-Ausgleich mit: Uwe Seeler.

93. Was hat Johannes Gutenberg erfunden?

Es genügt, wenn Sie wie alle anderen antworten: den **Buchdruck**. In Deutschland gibt es noch ein paar Intellektuelle, die wissen, dass Johannes Gutenberg nicht den schon zu seiner Zeit bekannten Buchdruck erfand, sondern die beweglichen und wieder verwendbaren Drucklettern dazu.

94. Welche Personen gelten in Deutschland als Pioniere des Automobilbaus? Nennen Sie zwei Namen!

Friedrich Lutzmann, ja, aber wer weiß das. Die Frage ist eindeutig: welche Personen gelten als ...? Verzichten Sie darauf, in einem solchem Test an den mecklenburgischen Juden Siegfried Marcus erinnern zu wollen; er gilt eben in Deutschland seit den Nationalsozialisten nicht als Pionier des Automobilbaus.

Wenn Sie Carl Borgward mit seiner Isabella nennen, werden Sie als Snob gelten. Besser Sie gleichen das sofort mit Ferdinand Porsche aus, der den Käfer entwickelte. Aber die beiden gelten nicht mehr als Pioniere.

Lassen Sie sich nicht vom Oberschlauen beraten und sagen Sie nicht: Rudolf Diesel, Nicolaus Otto oder Felix Wankel. Die alle haben Motore gebaut, nicht Automobile.

Versuchen Sie es mit: **Gottlieb Daimler** und **Carl Benz**. Ist doch einfach!

96. Was gelang dem deutschen Wissenschaftler Otto Hahn erstmals 1938?

Man muss hinzufügen, dass Lise Meitner bis Juli 1938 mit Otto Hahn zusammengearbeitet hat. Als österreichische Jüdin musste sie nach Schweden fliehen. Als Otto Hahn zusammen mit Friedrich Wilhelm Straßmann **die Kernspaltung** von Uran und Thorium gelang, hatte Lise Meitner durch briefliche Anregungen maßgeblich dazu beigetragen.

97. Welcher deutsche Arzt entdeckte die Erreger von Cholera und Tuberkulose?

Robert Koch entdeckte den Erreger des Milzbrandes und der Tuberkulose. Robert Koch ist in Deutschland durch den nationalsozialistischen Film „[Robert Koch, der Bekämpfer des Todes](#)“ in Deutschland bekannt gemacht worden.

Der italienische Arzt Filippo Pacini beschrieb das Cholerabakterium 1854 als erster. Das Internationale Komitee für Nomenklatur benannte 1965 den Cholera verursachenden Organismus als „Vibrio cholerae Pacini 1854“.

98. Welche Farben hat die deutsche Bundesflagge und wie sind sie angeordnet?

Schwarz, Rot, Gold, jeweils zum Drittel waagrecht von oben nach angeordnet.

Und einige, die nicht lassen können, zeigen in ihren Schrebergärten diese Flagge mit einem Adler im Schild: das ist die Bundesdienstflagge. Solche unbefugte Nutzung kann nach § 124 OWiG mit einer Geldbuße geahndet werden. Also liebe Mitbürger in spe: nicht zu eifrig, um überhaupt in solchen Schrebergartenverein aufgenommen zu werden.

99. Wie heißt der Nationalfeiertag der Bundesrepublik Deutschland und wann wird er begangen?

Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober.

Sie sind nun müde: 20. Juli, 8. Mai, 17. Juni, 9. November?

100. Wie heißt die deutsche Nationalhymne und mit welchen Worten beginnt sie?

Im Jahr 1922 erklärte Reichspräsident Friedrich Ebert „**Das Lied der Deutschen**“ mit dem Text von Hoffmann von Fallersleben zur Nationalhymne Deutschlands. Bundespräsident von Weizsäcker und Bundeskanzler Kohl legten im August 1991 in einem Briefwechsel fest: „Die dritte Strophe des Liedes der Deutschen von Hoffmann von Fallersleben mit der Melodie von Joseph Haydn ist die Nationalhymne für das deutsche Volk.“ Ins Grundgesetz wurde diese Festlegung jedoch bis heute nicht aufgenommen.

Die Melodie des Deutschlandliedes wurde von Franz Joseph Haydn (ein Österreicher) ursprünglich als Kaiserhymne „Gott erhalte Franz den Kaiser“ komponiert. Zum Geburtstag von Kaiser Franz II wurde die Hymne am 12. Februar 1797 uraufgeführt.

Die dritte Strophe beginnt mit den Worten „**Einigkeit und Recht und Freiheit**“. „Bei staatlichen Anlässen wurde aber allein die dritte Strophe gesungen“, bemerkt die [Junge Union](#). Bei nicht-staatlichen Anlässen singen etliche Wahlberechtigte gerne die erste Strophe?

Leider wurde die Frage 95 übergangen, die abschließend nachgeholt werden soll.

95. Welcher deutsche Physiker hat mit seiner Entdeckung im Jahre 1895 die medizinische Diagnose bis zum heutigen Tag revolutioniert?



Wilhelm Conrad Röntgen entdeckte die X-Strahlen. Dies ist nur ein Beispiel für ein „x-ray“: beachten Sie das künstliche Hüftgelenk auf der rechten Körperseite (im Bild links).

Zusatzfrage: Welche Fragen bleiben Einbürgerungswilligen aus dem stolzen Katalog der Jungen Union erspart?

[99 Luftballons](#), [Otto von Bismarck](#), [Brandenburger Tor](#), [Albert Einstein](#), [Brüder Grimm](#), [Karneval](#), [Helmut Kohl](#), [Kölner Dom](#), [Lufthansa](#), [Made in Germany](#), [Mainhattan](#), [Oktoberfest](#), [Transrapid](#) und leider auch das [Reinheitsgebot](#).

Schlussbemerkungen

Beim hessischen Einbürgerungstest hat die Junge Union etliche ihrer Vorstellungen eingetragen. In ihrem „Konzept zur Steuerung und Begrenzung von Zuwanderung“ heißt es: *„Grundlage des Zusammenlebens in Deutschland ist nicht multikulturelle Beliebigkeit in Parallelgesellschaften, sondern die Werte der christlich-abendländischen Kultur, die vom Christentum, antiker Philosophie, Humanismus, der Säkularisierung, des römischen Rechts und der gesellschaftlichen und religiösen Aufklärung geprägt wurde.“* Der schon im Juni 2003 beschlossene Leitantrag „Deutschland: Religionsfreier Raum?“ führt näher aus: *„Die Junge Union akzeptiert die Errichtung islamischer Gebetsräume unter dem Gesichtspunkt der Religionsfreiheit. Die Bauweise dieser Gebetsräume oder Moscheen muss sich aber in das entsprechende Stadtbild integrieren, um auch hier den Sorgen der Anwohner Rechnung zu tragen. Ein orientalischer Baustil kann zusätzliches Konfliktpotential in sich bergen.“*

In dieser von der CDU losgetretenen Debatte werden oftmals Ausländer mit Muslimen sowie Muslime mit Islamisten gleichgesetzt. Von bald 7 Millionen [statistisch](#) erfassten Ausländern stammen jedoch über 2 Millionen aus EU-Staaten. Der Türkei als einzelнем Staat ist zwar die größte Ausländergruppe zuzuordnen, nämlich rund 1,7 Millionen Menschen. Aber ein Drittel dieser Türken ist in Deutschland geboren. Oder anders: nur jeder 7. Ausländer ist in der Türkei geboren.

In den [Zahlen](#) der Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland sieht man massive Veränderung. Im Jahr 1991 kamen 900 Tausend Ausländer und 500 Tausend gingen: es blieben also 400 Tausend. Im Jahr 2004 kamen nur noch 600 Tausend Ausländer und 550 Tausend gingen: es blieben gerade noch 50 Tausend Ausländer. Oder anders: die Nettozuwanderung von Ausländern wurde bereits massiv gedrosselt.

Richtig ist, dass im Jahr 2004 rund 45 Tausend Türken, 6 Tausend Iraner, 4 Tausend Afghanen und bald so viele Iraker laut [Statistik](#) eingebürgert wurden. Dies macht jedoch bei weitem nicht die Hälfte der 127 Tausend Einbürgerungen aus und dieser Anteil sinkt seit Jahren. Mit anderen Worten: Muslime sind nur ein Teil der Einbürgerungskandidaten.

Ein Blick auf die [Bevölkerungsentwicklung](#) zeigt, dass ab dem Jahr 1993 die Bevölkerungszahl sinkt. In den Jahren 1998 und 2003 glich der Zuwanderungsüberschuss von Deutschen und Ausländern gerade den Sterbefallüberschuss aus: Die Bevölkerungszahl stagnierte und wird in Zukunft voraussichtlich abnehmen.

Dies hat in der gesamten politischen Breite zu der Einschätzung geführt, dass die Geburtenrate steigen muss oder weitere Zuwanderungen unverzichtbar geworden sind, wenn die Bevölkerungszahl gehalten werden soll. Einbürgerungen haben den Sinn einige Ausländer dauerhaft in der Bundesrepublik zu halten. Einbürgerungstests käme dabei die Aufgabe zu, geeignete Kandidaten zu bestimmen.

Zuwanderungen sind in Deutschland nichts Ungewöhnliches: wenn man die Umsiedlungen und den Flüchtlingszustrom nach dem 2. Weltkrieg beiseite lässt, so lassen sich die Zuwanderungen zur Zeit der Industrialisierung nennen, als zum Beispiel viele Polen u.a. in Ruhrgebiet zogen. [Reinhart Chr. Bartholomäi](#), der u.a. als Chef der Staatskanzlei der Hessischen Landesregierung tätig war, berichtet über einen Ministerialrat im Bundeskanzleramt, der ihm sagte: *Sein Großvater sei Pole gewesen, er habe nicht lesen und schreiben können und sei als Arbeitsmigrant ins Ruhrgebiet gekommen. Er selber säße als promovierter Ministerialrat wohl nicht im Bundeskanzleramt, wenn seine Familie nicht total germanisiert worden wäre. Nicht integriert, sondern germanisiert. Er verdanke seinen Aufstieg und seine Identität diesem Zwangsvorgang der preußischen Schulpolitik. Nein, man müsste die Ausländer ermutigen, eigentlich zwingen, Deutsche zu werden, damit sie nicht beruflich blockiert blieben.* Soweit das Zitat von Reinhart Chr. Bartholomäi, dessen kurze Ausführungen insgesamt lesenswert sind, über einen Nachfahren polnischer Arbeitsmigranten.

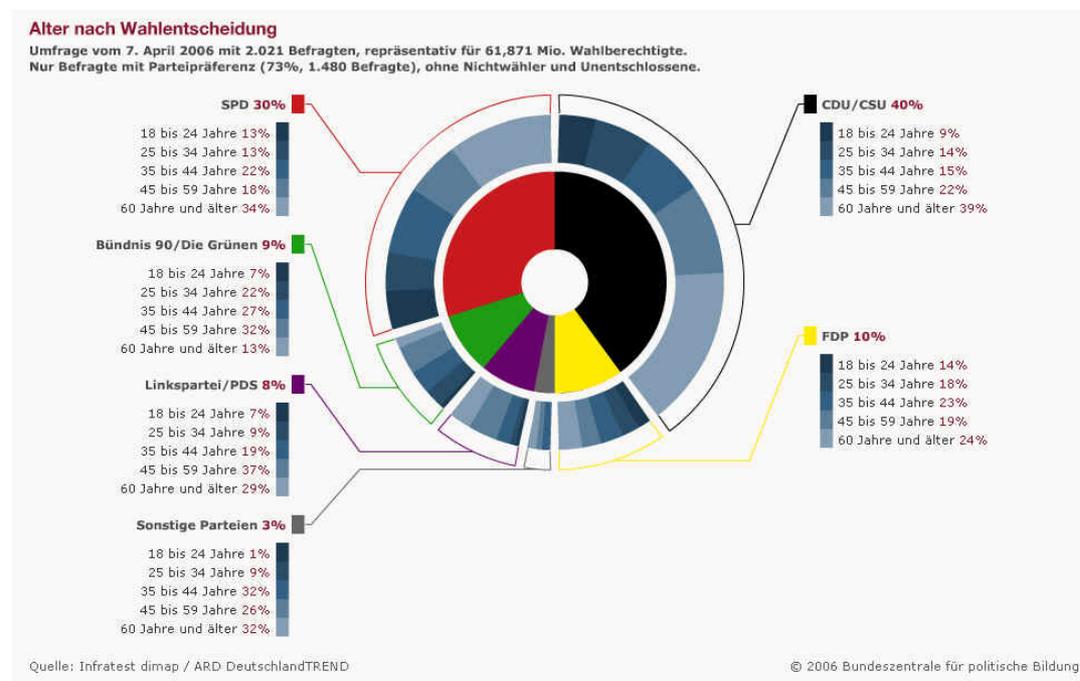
Auf der Grundlage solcher lebensgeschichtlichen Erfahrung erscheint der hessische Einbürgerungstest vielleicht angemessen. Aber jener biographische Hintergrund ist ein einzelner in Deutschland, zu dem völlig andere Lebenserfahrungen hinzutreten.

Oft wird Sprache als Hinweis für eine gelungene Integration erachtet, deshalb seien einige Gegenbeispiele benannt. In der nordhessischen Hugenottengemeinde [Louisendorf](#) wurde bis in das 20. Jahrhundert Französisch gesprochen. Friesisch ist keine Dialekt, sondern eine eigene Sprache, die heute noch in Schleswig-Holstein und [Niedersachsen](#) gesprochen wird. In [Schleswig-Holstein](#) wird auch Dänisch gesprochen. In [Brandenburg](#) und Sachsen wird Sorbisch gesprochen. In Deutschland werden Jiddisch und Romanes seltener gesprochen. Die Gebärdensprache gilt heute als eigene Sprache. Deutsch ist in der Bundesrepublik die Amts- und Gerichtssprache. Deutsch ist zudem – sozusagen im Gegenzug – anerkannte Minderheitssprache in Ostbelgien, Südtirol, Dänemark, Frankreich, Polen, Tschechien, Ungarn und Rumänien.

In Deutschland lebten und leben dauerhaft ethnische Minderheiten in der Diaspora. Aschkenasen lebten und leben seit Tausend Jahren in Deutschland. Sepharden lebten und leben seit dem 17. Jahrhundert in Deutschland, u.a. in [Hamburg](#) und [Schleswig-Holstein](#). Es geht entschieden fehl, in Deutschland nur eine christlich-abendländischen Kultur sehen zu wollen, wie es die hessische Junge Union versucht. Wenn sich nach den Vorstellungen der Jungen Union *die Bauweise der religiösen Gebäude in das entsprechende Stadtbild integrieren soll, weil ein orientalischer Baustil zusätzliches Konfliktpotential in sich bergen kann*, dann werden Gebäude wie die alten Synagogen in Berlin oder Hamburg nicht mehr möglich sein.

Trotzdem werden Aussagen wie die der Jungen Union und Einbürgerungstests von vielen begrüßt, vom rechten Rand bis weit in die Mitte des politischen Spektrums und dies nicht nur in Deutschland. Aber dies zeigen alle Befunde: die Befürworter solcher Einbürgerungsteste können oftmals selber nicht einfache Frage zur politischen Ordnung sicher und richtig beantworten. Kontrovers wird die Debatte, wenn nach Ansicht der Kritiker die Fragen ein stupides Bildungswissen verlangen, Vorurteile wiederbeleben oder verstärken, der eigenen Vergangenheitsbewältigung dienen und als Gesinnungsschnüffelei zu missbrauchen sind.

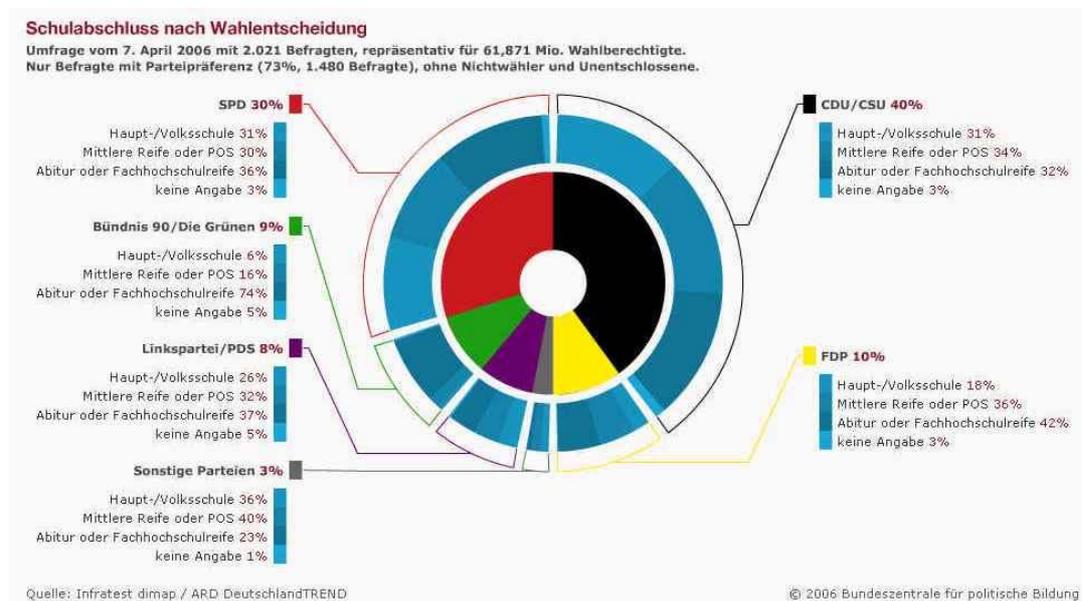
Soweit sich die Fragen auf die politische Ordnung beziehen, haben sie gewiss ihre Berechtigung. Wer wählt, sollte auch wissen, wozu es dient und was daraus folgen kann. Solche Fragen wären aber allen Wählern zu stellen und nicht nur Einbürgerungsbewerbern.



Die vorstehende [Grafik](#) zeigt das Lebensalter in Abhängigkeit von der aktuellen Wählerentscheidung. Die beiden großen „Volksparteien“ profitieren deutlich von Wählerinnen und Wählern mit 60 Lebensjahren und mehr. Diese Altersgruppe dürfte sich am ehesten einer Prüfung ihres

staatsbürgerlichen Wissens verweigern. Und damit werden SPD und CDU das Thema „Wahlführerschein“ nicht bewegen.

Eine weitere [Grafik](#) zeigt



den Schulabschluss in Abhängigkeit von der aktuellen Wählerentscheidung. Abgesehen von den Sonstigen Parteien werden die beiden großen „Volksparteien“ von Wählerinnen und Wählern mit Haupt-/Volksschulabschluss bevorzugt. Diese Wähler dürften am ehesten bei einer Prüfung ihres staatsbürgerlichen Wissens in Schwierigkeiten kommen. Und damit werden wiederum SPD und CDU das Thema „Wahlführerschein“ nicht bewegen.

Es entspricht theoretischen Vorstellungen und empirischen Erfahrungen, dass gerade die älteren Wählerinnen und Wähler mit niedrigem Schulabschluss einen Einbürgerungstest für Ausländer aus teils emotionalen Gründen befürworten.

Es kann damit folgende Prognose gewagt werden:

Letztlich wird ein Einbürgerungstest eingeführt, wobei dieser eigenständig oder innerhalb eines besonderen Kurses absolviert werden kann. Ob der Einbürgerungstest bundeseinheitlich oder länderspezifisch bestimmt wird, hängt davon ab, wie die Politiker sich bezüglich der Inhalte des Testes einigen.

Sicherlich werden Fragen zur Europäischen Union enthalten sein: eventuell verdeckt wie im hessischen Test die Frage nach der „Ode an die Freude“ und wahrscheinlich sind die Fragen einfacher als die nach den Funktionen der verschiedenen EU-Organe. Unverzichtbar sind Fragen nach der politischen, gesellschaftlichen und sozialen Ordnung der Bundesrepublik und unvermeidbar werden einzelne Fragen zur jüngeren und jüngsten Geschichte Deutschlands bleiben.

Wenn der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki die Frage nach dem thematischen Bezug eines aktuelleren Films bereits zu schwierig findet, dann dürften Fragen zur Literatur oder Kunst allemal zu schwierig sein. Fragen zu volkstümlichen Sitten und Gebräuchen sind für bundeseinheitliche Tests wegen ihres Lokalbezugs problematisch.

Es muss offen bleiben, ob die Staatsbürgerschaft überhaupt davon abhängig gemacht werden kann, dass einzelne oder gar willkürlich gegriffene Fragen zu Kultur und Wissenschaft wie verlangt beantwortet werden. Die hessische Junge Union hat ihre Themenauswahl zur Grundlage ihres nationalen Stolzes gemacht. Das hilft einer sachlichen Debatte nicht.